

AUSGRENZUNG WIDERSTEHEN – RECHTSPOPULISMUS BEGEGNEN KÖNNEN

**MULTIPLIKATOR*INNEN-WEITERBILDUNG
FÜR FACHKRÄFTE UND MITARBEITER*INNEN**

WEITERBILDUNG

September 2022–Januar 2023
Essen, Dortmund, online
Veranstaltungs-Nr.: 771013_neu



AUSGRENZUNG WIDERSTEHEN – RECHTSPOPULISMUS BEGEGNEN KÖNNEN

Multiplikator*innen-Weiterbildung für Fachkräfte und Mitarbeiter*innen diakonisch-kirchlicher Einrichtungen

Ausgrenzung und menschenfeindliche Einstellungen finden sich in allen Teilen der Gesellschaft und gefährden ihren Zusammenhalt. Zunehmend wird versucht, Menschen gegeneinander auszuspielen, die in unterschiedlicher Weise auf Solidarität angewiesen sind. Diese Entwicklungen spüren wir auch in Kirche und Diakonie.

Mitarbeiter*innen sind in ihrer Arbeit immer häufiger mit rassistischen Äußerungen und anderen Phänomenen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit konfrontiert oder werden aufgrund ihres Engagements für eine vielfältige Gesellschaft angefeindet. Gleichzeitig sind unsere kirchlich-diakonischen Strukturen und Angebote nicht immer so offen und inklusiv, wie sie sein müssten, um unserem Leitbild – dass alle Menschen gleich an Würde und Rechten sind – zu entsprechen.

Viele Menschen sind strukturell von Teilhabe und Entscheidungsprozessen ausgeschlossen. Damit das Potenzial gesellschaftlicher Vielfalt im Miteinander voll zur Entfaltung kommen kann, müssen Diskriminierungsstrukturen und Partizipationshindernisse erkannt und beseitigt werden.

Daher qualifizieren wir arbeitsfeldübergreifend Mitarbeiter*innen als Multiplikator*innen, die selbstbewusst gegen Ausgrenzung und für eine demokratische und vielfältige Gesellschaft eintreten können.

**»DISKRIMINIERUNGS-
STRUKTUREN UND
PARTIZIPATIONS-
HINDERNISSE
MÜSSEN ERKANNT
UND BESEITIGT
WERDEN.«**

Die Weiterbildung ist für Sie genau richtig, wenn Sie

- in Ihrem beruflichen oder privaten Alltag mit Vorurteilen oder menschenfeindlichen Äußerungen konfrontiert sind und sich Argumentationshilfen im Umgang mit Pauschalaussagen und Hassparolen wünschen,
- Ihr Wissen über rechtspopulistische Akteur*innen und Strategien sowie Funktionsweisen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit vertiefen wollen,
- eigene Vorurteile reflektieren und handlungssicher im Umgang mit Vielfalt im Kollegium oder in Ihren Zielgruppen werden möchten,
- Methoden zur Konfliktlösung und demokratischen Entscheidungsfindung kennenlernen und erproben wollen sowie
- Ideen in Ihrem Arbeitsumfeld entwickeln und umsetzen möchten, um Demokratie zu fördern und Partizipation zu stärken.

Diese Weiterbildung ist für Mitarbeiter*innen Ihrer Einrichtung genau richtig, wenn Sie

- durch Qualifizierung Ihres Teams das positive und wertschätzende Klima Ihrer Einrichtung festigen wollen,
- in Ihrer Einrichtung partizipative Strukturen stärken und demokratische Entscheidungsfindung fördern wollen,
- Ihre Mitarbeiter*innen im Umgang mit gesellschaftlicher Vielfalt sensibilisieren und im konstruktiven Umgang mit Konflikten schulen möchten.

AUFBAU DER WEITERBILDUNG

Die Weiterbildung umfasst insgesamt zehn Tage. Es gibt drei Präsenzmodule. Die Module 1 und 2 dauern jeweils drei, das Modul 3 dauert vier Tage (jeweils Mittag bis Mittag).

Zur Weiterbildung gehört auch die Durchführung eines selbst gewählten Praxisprojektes. Zusätzlich können drei vertiefende Online-Seminare belegt werden.

INHALTE DER WEITERBILDUNG

MODUL 1:

Menschenfreundlich statt menschenfeindlich:

Wie umgehen mit Rechtspopulismus, Rechtsextremismus und Ideologien der Ungleichwertigkeit?

Mit dem zunehmenden Rechtspopulismus in unserer Gesellschaft sind auch die Mitarbeiter*innen von Diakonie und Kirche immer stärker konfrontiert. Sie begegnen bei ihrer täglichen Arbeit Vorurteilen und Ausgrenzung und müssen sich vielfach mit rechtspopulistischen, rechtsextremen oder rassistischen Anfeindungen auseinandersetzen. Sie erleben immer häufiger, dass bestimmte Gruppen versuchen, soziale Probleme nationalistisch und rassistisch zu deuten und verschiedene Bevölkerungsgruppen gegeneinander auszuspielen – und zwar nicht nur im Bekannten- und Kolleg*innen-Kreis, sondern auch bei der Beratung und Unterstützung von Klient*innen. Daher ist es wichtig, die Diskussions- und Sprachfähigkeit der Mitarbeiter*innen zu stärken.

Lernergebnisse:

Die Teilnehmer*innen

- erwerben Grundlagenwissen zu Rechtspopulismus und Rechtsextremismus, über zentrale Akteur*innen, Strategien und Erzählungen,
- lernen Interventions- und Argumentationsstrategien zum Umgang mit menschenfeindlichen Äußerungen kennen und können diese anwenden,
- erarbeiten sich Handwerkszeug für den Umgang mit Rechtspopulismus und Rechtsextremismus in ihrem beruflichen Alltag,
- entwickeln und reflektieren Ideen, wie sie selbstbewusst für demokratische Werte und Gesellschaftsvorstellungen werben können.

Leitung:

Das Modul leiten Trainer*innen der „Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus Berlin“ (MBR). Die MBR ist seit 2001 Anlaufstelle für alle, die bei konkreten rechtsextremen, rechtspopulistischen, rassistischen, antisemitischen und verschwörungsideologischen Anlässen sprech- und handlungssicher werden wollen.

www.mbr-berlin.de

MODUL 2:

Alle anders, alle gleich? Vielfaltssensibel und diskriminierungskritisch im Praxisalltag handeln

Immer wieder wird diskutiert, wer zu unserer Gesellschaft dazu gehört oder nicht – und warum. Viele Menschen erleben täglich Ausgrenzung. Nicht nur auf der persönlichen Ebene, sondern auch durch strukturelle Benachteiligungen. Dies betrifft auch Menschen, die kirchlich-diakonische Angebote nutzen oder in unseren Einrichtungen arbeiten. Der Workshop sensibilisiert für Vielfalt einerseits und Diskriminierung andererseits sowie für die daraus folgenden ungleichen Lebensrealitäten und Erfahrungen. Ein Fokus liegt auf Rassismen und seinen Entstehungszusammenhängen sowie Wirkungsweisen in Alltag und Beruf. Dieses Modul dient vor allem dazu, die Teilnehmer*innen zu sensibilisieren und die eigene Haltung und gesellschaftliche Position sowie die eigenen Privilegien zu reflektieren.

Lernergebnisse:

Die Teilnehmer*innen

- setzen sich mit ihrer Wahrnehmung und ihren eigenen Vorurteilen und Stereotypen auseinander,
- reflektieren, was ihre eigene Identität ausmacht und wie diese die Zugehörigkeit zu bestimmten sozialen Gruppen beeinflusst,
- setzen sich mit Diskriminierung und den damit verbundenen Wirkungsmechanismen auseinander,
- beschäftigen sich mit Rassismus, lernen seine unterschiedlichen Formen kennen, reflektieren ihre eigene Position und können Rassismus erkennen und benennen,
- wissen, welche Ausschlussmechanismen Sprache haben kann, und beginnen, ihre eigene Sprache diskriminierungssensibel zu gestalten.

Leitung:

Das Modul leiten Trainer*innen aus dem Netzwerk „Eine Welt der Vielfalt e.V.“ (EWdV). EWdV ist eine Bildungs- und Beratungsorganisation, die sich seit 1996 aktiv für die Gestaltung einer Gesellschaft der Gleichbehandlung einsetzt. EWdV ist zugleich ein Bildungsprogramm für Diversity und Antidiskriminierung.

www.ewdv-diversity.de

MODUL 3:

Gleichberechtigt mittendrin: Partizipation und Teilhabe als unmittelbare Demokratieerfahrung

Demokratie ist nicht nur ein politisches System, sondern auch eine Lebensform, die jeden Tag aufs Neue gestaltet werden muss. Durch die Möglichkeit, die Bedingungen der eigenen Lebenswelt mitzugestalten, wird Demokratie im Alltag für Menschen real und wertvoll. Wo Gestaltungsmöglichkeiten entfallen, entstehen Frustration und Ablehnung. In einer pluralen Gesellschaft ist es – auch für diakonisch-kirchliche Einrichtungen – eine besondere Herausforderung, Partizipationsmöglichkeiten so zu gestalten, dass alle Menschen sich eingeladen, gehört und ernst genommen fühlen.

Lernergebnisse:

Die Teilnehmer*innen

- haben sich mit Möglichkeiten und Hürden politischer und gesellschaftlicher Teilhabe auseinandergesetzt und Methoden erlernt, um partizipative Strukturen in ihrer Berufspraxis zu stärken,
- haben Methoden der demokratischen Entscheidungsfindung erprobt und können diese in ihrem beruflichen Alltag anwenden,
- reflektieren ihr eigenes Demokratieverständnis,
- haben erfolgreich das begleitende Praxisprojekt ausgewertet und über kollegialen Austausch evaluiert.

Leitung:

Das Modul leiten Trainer*innen aus dem Netzwerk „stuhlkreis_revolte“. Die stuhlkreis_revolte ist ein Zusammenschluss von Moderator*innen und Trainer*innen für selbstbestimmte und bedürfnisorientierte Bildungsarbeit im Bereich der kulturellen und politischen Bildung.

www.stuhlkreisrevolte.de

ONLINE-SEMINARE

Optional können drei vertiefende Online-Seminare belegt werden. Die Seminare dauern jeweils zwei Stunden und finden über Zoom statt. Bitte beachten Sie, dass die Anmeldung separat erfolgen muss, da es sich um Zusatzveranstaltungen handelt.

ONLINE-SEMINAR 1:

Hass ist keine Meinung! Umgang mit Hate Speech im Netz

Das Seminar erklärt „Hate Speech“, seine Dynamiken und wichtige Begriffe der Online-Kommunikation. Gegenstrategien werden vorgestellt und geübt: In welchen Online-Situationen lohnt es sich, wie zu reagieren? Mit welchen Gesprächstechniken kann ich online Diskussionen führen – oder mich positionieren und abgrenzen?

ONLINE-SEMINAR 2:

Umkämpfte Familien- und Geschlechterbilder: Entstehen für gesellschaftliche Vielfalt

Das Seminar führt ein in das Thema „Angriffe auf sexuelle oder geschlechtliche Vielfalt“ und stellt relevante Akteur*innen sowie ihre Argumentationen vor. Es werden eigene Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt und anhand von Beispielsituationen aus dem beruflichen Kontext erprobt.

ONLINE-SEMINAR 3:

Neurechte Parteien in den Parlamenten – Mögliche Konsequenzen für Einrichtungen der Sozialen Arbeit

Wo neurechte Parteien in den Parlamenten sind, nutzen sie parlamentarische Instrumente, um Einrichtungen Sozialer Arbeit in Frage zu stellen und zu diffamieren. Gern genutztes Mittel sind parlamentarische Anfragen. Gern genutzte Drohung ist der Entzug von Fördermitteln. Diskurse verschieben sich, Einrichtungen und ihre Mitarbeiter*innen geraten unter Druck.

Im Seminar werden relevante Akteur*innen und ihre Strategien vorgestellt. Anhand von Beispielsituationen aus dem beruflichen Alltag können die Teilnehmer*innen Handlungsmöglichkeiten reflektieren.

DURCHFÜHRUNG:

Die Online-Seminare 1 und 2 leiten Trainer*innen aus dem Netzwerk „GEGENARGUMENT“. GEGENARGUMENT bietet seit 2008 Seminare und Beratung für die Auseinandersetzung mit rechten und rassistischen Positionen an. www.gegen-argument.de

Das Online-Seminar 3 leiten Aninka Ebert, Studienleiterin bei der Bundesakademie für Kirche und Diakonie (bakd), und Christian Weßling, Referent im Projekt „Beratung gegen Rechts“ des Paritätischen Wohlfahrtsverbands.

INFORMATIONEN UND HINWEISE

ARBEITSWEISE UND METHODEN:

Die Weiterbildung kombiniert Ansätze der vorurteilsbewussten, rassismuskritischen und diversitätssensiblen Bildung sowie der Antidiskriminierungsarbeit mit Ansätzen und Methoden der Demokratie- und Partizipationsförderung.

Gearbeitet wird auf den Ebenen der Selbstreflexion, der Wissensvermittlung und der Stärkung von Handlungssicherheit.

Zu den didaktischen Methoden zählen unter anderem Vorträge, Einzel- und Gruppenarbeit, aktivierende Methoden und Übungen, Rollenspiele sowie die Bearbeitung von Fallbeispielen in kollegialer Beratung.

PRAXISMODUL:

Die Teilnehmer*innen der Weiterbildung führen zum Transfer der Themen in den beruflichen Alltag ein selbstgewähltes Praxisprojekt durch. Anleitung und Beratung dafür erhalten sie jeweils am dritten Tag der ersten beiden Präsenzmodule durch die Kursleitung.

Auch zwischen den Modulen steht die Kursleitung beratend zur Verfügung. Ebenso besteht die Möglichkeit zum kollegialen Austausch über eine Online-Plattform. Die Vorstellung und Auswertung der Projektergebnisse erfolgt im dritten Präsenzmodul.

Die Teilnahme an der Weiterbildung ist auch ohne Durchführung eines Praxisprojekts möglich. Allerdings ist das Praxisprojekt Voraussetzung für den Erhalt des Zertifikats.

ABSCHLUSSVERFAHREN UND ZERTIFIKAT:

Die Teilnehmer*innen erhalten am Ende der Weiterbildung ein gemeinsames Zertifikat der Diakonie Deutschland und der bakd, das die erworbenen Lernergebnisse sowie ggf. die Teilnahme an den Online-Seminaren bestätigt. Wer kein Praxismodul durchgeführt hat, erhält statt des Zertifikats eine einfache Teilnahmebescheinigung.

ZIELGRUPPE:

Fachkräfte, Mitarbeiter*innen und Multiplikator*innen in Einrichtungen und Diensten von Kirche und Diakonie. Um einen guten Austausch und den Einsatz interaktiver Methoden zu ermöglichen, ist die Zahl der Teilnehmer*innen in den Präsenzmodulen und Online-Seminaren auf 20 begrenzt. Sollten bei den Online-Seminaren Plätze frei bleiben, können diese auch von Interessent*innen belegt werden, die nicht an der gesamten Weiterbildung teilnehmen. Teilnehmer*innen der Weiterbildung haben aber Vorrang bei der Platzvergabe.

Veranstaltungsorte

Hotel Franz
Steeler Str. 261
45138 Essen

Coffee Fellows Hotel
Schwarze-Brüder-Str. 1
44137 Dortmund

Termine

Modul 1:
12.–14.09.2022, Essen

Modul 2:
16.–18.11.2022, Dortmund

Modul 3:
23.–26.01.2023, Dortmund

Beginn ist jeweils am ersten Tag um 13 Uhr, Ende am letzten Tag um 13 Uhr.

Online-Seminare

Online-Seminar 1:
Hass ist keine Meinung!
Umgang mit Hate Speech
im Netz
20.10.2022, 10–12 Uhr

Online-Seminar 2:
Umkämpfte Familien-
und Geschlechterbilder:
Einstehen für gesell-
schaftliche Vielfalt
10.11.2022, 10–12 Uhr

Online-Seminar 3:
Neurechte Parteien in
den Parlamenten –
Mögliche Konsequenzen
für Einrichtungen der
Sozialen Arbeit
12.01.2023, 10–12 Uhr

Ein Zoom-
Link zum
jeweiligen
Online-
Seminar
wird einige
Tage vor
der Veran-
staltung
per E-Mail
versendet.

Preis

495,00 Euro plus Übernachtung und Verpflegung. Diese Veranstaltung wird durch die GlücksSpirale gefördert.



Anmeldung

Die Anmeldung zur Weiterbildung erfolgt online auf www.ba-kd.de.



Inhaltliche Anfragen

Christina Wüstefeld und Dr. Katharina Bock
Projektleitung | Bildungsreferentinnen

„Kompetent und engagiert! Gegen Rechtspopulismus – für eine plurale Demokratie“

Diakonie Deutschland

Zentrum Engagement, Demokratie und Zivilgesellschaft

Telefon: +49 30 652 11-1867
christina.wuestefeld@diakonie.de · katharina.bock@diakonie.de
www.diakonie.de/vielfalt-gestalten

Aninka Ebert, Bundesakademie für Kirche und Diakonie
aninka.ebert@ba-kd.de

Organisatorische Fragen

Michael Rautenberg, Bundesakademie für Kirche und Diakonie
Telefon: +49 30 488 37-495 · michael.rautenberg@ba-kd.de

Diakonie Deutschland
Evangelisches Werk für
Diakonie und Entwicklung e.V.
Caroline-Michaelis-Straße 1
10115 Berlin
T +49 30 652 11-0
F +49 30 652 11-3333
diakonie@diakonie.de
www.diakonie.de

Akademien für Kirche und Diakonie gGmbH
Bundesakademie für Kirche und Diakonie
Heinrich-Mann-Str. 29
13156 Berlin
info@ba-kd.de
www.ba-kd.de

Artikelnummer 613307222
Illustration: Lilian Vater/COXORANGE
Druck: www.spreadruck.de · info@spreadruck.de